

## Der Koordinierungsausschuss des Klima- und Umweltbündnisses Stuttgart

*Traude Heberle-Kik  
Triebweg 119,  
70469 Stuttgart  
Tel.0711-815561*

*Kurt Henzler  
Einsteinstr.75  
70374 Stgt  
0711-534560*

*Manfred Niess  
Kernerstr. 22 B  
70182 Stuttgart  
Tel. 0711- 297082*

*Klaus-Dieter Straub  
Alosenweg 59  
70329 Stuttgart  
Tel. 0711- 232846*



Stuttgart, den 5.3.2008

### Offener Brief an die

### Umweltministerin des Landes Baden- Württemberg

**Tanja Gönner  
Kernerplatz 9  
70182 Stuttgart**

Sehr geehrte Frau Ministerin,

das Klima- und Umweltbündnis hat aufmerksam Ihre Ausführungen im Greenpeace Magazin 2 / 08 zur Kenntnis genommen. Die Verabschiedung des Erneuerbaren-Wärme-Gesetzes ist ein Schritt in die richtige Richtung. Aus diesem Grund hätten wir uns von Ihnen auch ein mutiges Handeln hinsichtlich des Kohlekraftwerks Karlsruhe erwartet. Das von der EnBW geplante Steinkohlekraftwerk RDK 8 wird pro Jahr 6 Mio Tonnen CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre blasen – laut Greenpeace die doppelte Menge CO<sub>2</sub>, die in Stuttgart durch Verkehr, Industrie und Privathaushalte freigesetzt wird. Diesen Plan durchzuführen in einer ohnehin belasteten Region wie Karlsruhe, ist ein unverantwortliches Vorgehen der EnBW. Auch Karlsruher Kinderärzte warnen vor den Folgen der Luftverschmutzung.

Als Ministerin führen Sie gerade in mehreren baden-württembergischen Städten Umweltzonen ein, um die Belastung durch Feinstaub zu verringern. Gleichzeitig schauen Sie tatenlos zu, wie in Karlsruhe eine viel größere Belastung der Umwelt vom Regierungspräsidium erlaubt wird, obwohl noch gar keine Baugenehmigung vorliegt.

In Ihrem Amtseid haben Sie geschworen, dass Sie Ihre ganze Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden werden. Wenn Sie zu dem Kohlekraftwerksbau schweigen und nicht als Umweltministerin Ihre Aufgabe wahrnehmen, die Atmosphäre in Karlsruhe zu schützen, dann handeln Sie gegen Ihren Amtseid.

Der Schweizer Umweltpionier Josef Jenni hat in einem Interview gesagt:  
„Wer verstanden hat und nicht handelt, hat nicht verstanden.“  
Handeln Sie, Frau Ministerin?

Mit freundlichen Grüßen